

Hans G. Kippenberg
(Max-Weber-Kolleg, Erfurt)

***Islam in Europa und die Pluralisierung
von Religionen***

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Europa als geschichts- und kulturwissenschaftliches Konzept

George Steiner, *Nach Babel. Aspekte der Sprache und des Übersetzens* (Engl. 1992). Frankfurt 2004.

Remí Brague, *Eccentric Culture. A Theory of Western Civilization* (Franz. 1992). South Bend, Ind. 2002.

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

1. Die westliche Rechtstradition als Ermöglichung und Prägung religiöser Vielfalt. Es ist die Verrechtlichung gewesen, die religiöse Pluralität zu einem Grunddatum der europäischen Religionsgeschichte gemacht hat.
2. Modernisierung als Verfestigung distinkt religiöser Deutungsmuster von Natur und Geschichte in der Kultur Europas. Bei diesem Vorgang sind die heute so populären Deutungsmuster von Apokalyptik und Esoterik entstanden.
3. Säkularisierung als Trennung von Staat und Religion wird zur Triebkraft moderner religiöser Sozialformen.

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Verrechtlichung: Die westliche Rechtstradition als Ermöglichung und Beschränkung religiöser Vielfalt

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Gaius (2. Jh. n. Chr.): „Für diejenigen freilich, denen es gestattet ist, eine Körperschaft als Verein, [körperschaftliche] Gesellschaft oder als irgendeine andere Vereinigung dieser Art zu bilden, ist es kennzeichnend, dass sie nach dem Vorbild eines staatlichen Gemeinwesens (*res publica*) ein gemeinschaftliches Vermögen (*res communes*), eine gemeinschaftliche Kasse (*arca communis*) sowie einen Repräsentanten (*actor*) oder einen Syndikus haben, durch den, ebenso wie in einem Gemeinwesen, das getan und bewirkt wird, was gemeinschaftlich getan und bewirkt werden muss“ (Dig. 3,4,1,1).

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Codex Theodosianus XVI

Wir wissen, dass unser Gemeinwesen (*res publica*) mehr durch *religiones* aufrechterhalten wird als durch Dienstleistungen (*officia*), körperliche Arbeit oder Schweiß (16, 2, 16; erlassen von Konstantius und Julian im Jahre 361).

Nacheinander behandelt der Abschnitt: den katholischen Glauben (16,1) – Bischöfe, Kirchen und Kleriker (16,2) – Mönche (16,3) – Religionskritiker (16,4) – Häretiker (16,5) – Wiedertaufe (16,6) – Apostaten (16,7) – Juden, Himmelsverehrer und Samaritaner (16,8) – christliche Sklaven von Juden (16,9) – Heiden, Opfer und Tempel (16,10) – die *religio* (16,11).

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Modernisierung: der Prozess der Verfestigung von distinkt religiösen Deutungsmustern von Natur und Geschichte

Als „modern“ gilt eine Kultur, für die ein „Zwiespalt mit der gegenwärtigen Zeit“ konstitutiv ist.

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Max Weber (1864-1920)

„Natur' wird ein Vorgang, wenn wir bei ihm nach einem
,Sinn' nicht fragen.“

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Zukunft im Sinne der christlichen Theologie wurde vom Ende her entworfen: vom Jüngsten Gericht. Die Zukunft im naturwissenschaftlichen Sinn wurde dagegen von der Gegenwart aus entworfen: als Fortschritt. Beide Zukunftskonzeptionen blieben nebeneinander stehen.

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

**Säkularisierung als Trennung von Staat und
Religion wird zur Triebkraft moderner religiöser
Sozialformen**

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Nizam al-Mulk

„Die Herrschaft hat wohl zusammen mit Unglauben Bestand, nicht aber zusammen mit Ungerechtigkeit“

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

„Zu den im öffentlichen Raum handelnden zivilgesellschaftlichen Akteuren gehören auch die Religionsgemeinschaften, jedenfalls wenn sie [...] im Plural und damit als Wettbewerber auftreten und nicht als monopolistische Staatskirche“ (Gunnar Folke Schuppert).

Europa: Schauplatz von Pluralisierung der Religionen

Es gibt drei Schauplätze, auf denen sich der Prozess der Pluralisierung von Religionen in Europa abspielt: Die Verechtlichung als Ermöglichung und Prägung religiöser Vielfalt; die Modernisierung Europas als Verfestigung religiöser Deutungsmuster von Natur und Geschichte; Säkularisierung als Triebkraft moderner Sozialformen von Religion.